



Protokoll der 281. FNK-Sitzung vom 08.06.2020

Leitung: Prof. Dr. Alexander Nützenadel
Protokoll: Geschäftsstelle FNK
Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Prof. Dr. Alexander Nützenadel, Prof. Dr. Iris Därmann, Prof. Dr. Jule Specht, Prof. Dr. Martin Heger, Prof. Dr. Jan Plefka, Dr. Rainer Fecht, Dr. Katrin Schultze, Dr. Henning Füller, Thomas Krause

Ständige Teilnehmer:

Dr. Katrin Salomo (SZF)

Gäste:

Dr. Ute Kalbitzer (QMF), Dr. Barbara Schauenburg (AbtL IX), Gwendolyn Papke (Abt. IX D), PD Dr. Reinhard Flogaus (Theol. Fakultät), Ariane Born (SprachLit Fakultät), Dr. Mattheo Roggero (Lebenswiss. Fakultät), Dr. Ulla Wimmer (Phil. Fakultät), Prof. Michael Brecht (ICCN), Prof. John-Dylan Haynes (ICCN), Margret Franke (ICCN), Deborah Zehnder (EXC Matters of Activity), Dr. Magdalena Zürner (SZF)

Die Beschlussfähigkeit ist mit neun anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, davon fünf professoralen Mitgliedern, gegeben.

Die Tagesordnung wird in der folgenden Fassung vorgeschlagen und bestätigt:

1.	Bestätigung des Protokolls der 277. und 280. Sitzung	V: Vorsitzender
2.	Beschlussfassung Verlängerung ICCN	V: Prof. Michael Brecht, Prof. John-Dylan Haynes, Margret Franke
3.	Beschlussfassung Satzung Cluster Matters of Activity	V: Deborah Zehnder
4.	Diskussion zu dem Vorschlag für die Schaffung von „Lecturer“-Positionen an der HU	V: Prof.in Iris Därmann
5.	Neuigkeiten aus dem Ressort Forschung	V: VPF/Dr. Katrin Salomo (SZF)
6.	Sonstiges	

1. Bestätigung des Protokolls der 277. und 280. Sitzung

Beide Protokolle werden bestätigt.

2. Beschlussfassung Verlängerung ICCN

Herr Brecht stellt das ICCN mit seinen Erfolgen vor. Er betont, dass die strukturelle Verankerung als Interdisziplinäres Zentrum mit einer Vorlesungsreihe, kleinen Veranstaltungen und monatlichen Treffen für den Forschungsbereich von großer Bedeutung sind.

Beide Berichterstatter heben die sehr erfolgreiche Arbeit und die hohe wissenschaftliche Exzellenz, illustriert durch den SFB, die Beteiligung an zwei Clustern und die hervorragenden Publikationsleistungen hervor. Als Kritik, die auch in den Gutachten thematisiert wurde, wird der geringe Frauenanteil auf PI-Ebene herausgestellt.

Herr Brecht erläutert, dass rechnerische Neurowissenschaften ein relativ neuer Bereich ist, der sich noch formiert. Der Frauenanteil im Master-Studiengang sowie bei den Promovenden liegt über 50% und so wird durch die Ausbildung ein Beitrag für die Zukunft mit Blick auf das Forschungsfeld geleistet. Um mehr weibliche PIs zu gewinnen, bringt sich das IZ bei Berufungen im Bereich der Neurowissenschaften ein und versucht aktiv Nachwuchsgruppenleiterinnen zu rekrutieren. Generell wird sich das IZ dem Thema Gleichstellung und Diversität verstärkt widmen. Es wird empfohlen, sich hinsichtlich der Erarbeitung eines Konzeptes mit der Frauenbeauftragten der HU, Frau Fuhrich-Grubert auszutauschen.

Auf die Frage nach dem Umgang mit Forschungsdaten hebt Herr Brecht hervor, dass dies schon im Rahmen des BCCN ein zentrales Thema war und dass sie über sehr gute Rahmenbedingungen verfügen. Es gibt z.B. einen IT Manager, der u.a. langfristigen Speicherraum betreut. Zudem betont Herr Haynes, dass es zwar mit Blick auf Patientendaten nicht immer möglich ist, alle Daten frei zur Verfügung zu stellen, dass es im Feld aber Bestrebungen gibt, gemeinsame Lösungen z.B. für Plattformen zu finden, auf denen Codes zur Verfügung gestellt werden.

In der Diskussion wird zudem geklärt, dass die Bezeichnung Bernstein Center for computational Neuroscience (BCCN) gemeinsam mit dem Namen ICCN weiterbestehen wird und dass das Konsortium aktuell die Beantragung eines Nachfolge-GRKs vorbereitet, dessen Sprecherschaft bei der TU liegen wird.

Ergebnis:

Die FNK lobt ausdrücklich die exzellenten Leistungen und dankt den Kollegen für ihr Engagement. Die FNK empfiehlt dem Senat eine Weiterförderung des ICCN entsprechend dem vorliegendem Beschlussentwurf mit dem Ergebnis:

Dafür: 9 Stimmen – Dagegen: 0 Stimme – Enthaltungen: 0

Die FNK regt zudem nachdrücklich an, die Diversität insbesondere auf der Ebene der PIs zu erhöhen.

3. Beschlussfassung Satzung Cluster Matters of Activity

Die Ordnung wird von Frau Zehnder kurz vorgestellt.

Es wird angeregt, bei der Besetzung der zwei Personen für die Schiedsstelle neben jemandem aus dem Professorium auch eine Person aus dem Mittelbau zu rekrutieren. Dies ist durch die offene Formulierung der Satzung möglich und bedarf keiner Anpassungen.

Ergebnis:

Die FNK empfiehlt dem Senat die Verabschiedung der Ordnung entsprechend dem vorliegenden Beschlussentwurf.

Dafür: 9 Stimmen – Dagegen: 0 Stimme – Enthaltungen: 0

4. Diskussion zu dem Vorschlag für die Schaffung von „Lecturer“-Positionen an der HU

Frau Därmann führt in das Thema ein und geht dabei auf die in der letzten Diskussion zum Thema (277. FNK-Sitzung am 3.2.2020) vorgebrachte Kritik ein. Ziel der Initiative sei es, habilitierten Wissenschaftler*innen eine alternative Karriereoption zu bieten und den Mittelbau zu stärken. Es sollen E14 Stellen mit selbständigen Aufgaben in Forschung und Lehre geschaffen werden, die nicht einer Professur zugeordnet, sondern auf der Ebene eines möglichen Departments, eines Instituts oder einer Fakultät angesiedelt sind. Diese Stellen sollen mit einem transparenten Verfahren besetzt werden und internen wie externen Bewerber*innen in gleichem Maße offenstehen.

Angestrebt würde, dass auch bestehende wissenschaftliche Mitarbeiter*innenstellen in E14 Stellen umgewandelt würden, so dass es keine zwei Klassen in dieser Statusgruppe gäbe. Der Vorschlag der Arbeitsgruppe für eine Finanzierung (auch unter Verweis auf ein einschlägiges Konzept des Dekans der KSBF) sieht vor, dass ein Teil der befristeten Mittelbaustellen an den Lehrstühlen auf 65% reduziert werden und die freiwerdenden Mittel für Lecturer-Stellen verwendet werden.

Folgende Anmerkungen, Argumente bzw. offene Fragen wurden in der Diskussion thematisiert:

- Die Beförderung von Tenure-Track verschärft die Situation von Habilitierten. Dieses strukturelle Problem muss adressiert werden und hier setzt der Vorschlag an.
- Die Lecturer Stelle ist ein Baustein und könnte potentiell auch Teil eines Department-Modells sein.
- Bei der Bezeichnung hat man sich an anderen Universitäten wie der Uni Bremen orientiert. Diese wird aber von verschiedenen Seiten als unglücklich eingeschätzt, da sie im angelsächsischen System eher einer W1-Stelle entspricht.
- Die Kategorie und ihre Abgrenzung zu bestehenden Mittelbaustellen sowie zu Professuren sollten noch geschärft werden. Eine Übersicht zur Abgrenzung der Kategorien wäre wünschenswert.
- Der Vorschlag scheint Verschiedenes zu vermischen:
 - o Den Umgang mit dem strukturellen Problem, dass der großen Zahl von Habilitierten nur wenige freiwerdende Professuren gegenüberstehen.
 - o Die Einführung einer neuen Karrierekategorie und eines damit verbundenen Karrierewegs (s. Universität Konstanz)
 - o Die Einführung einer Möglichkeit, um bestimmte exzellente Personen, bei denen widrige Umstände eine Berufung an eine andere Universität verhindern, zu halten (z.B. Personen, die aus familiären Gründen nicht wegziehen können). Durch eine offene Ausschreibung würde aber u.U. genau dieser Effekt nicht erzielt.
- Das Tenure-Track Modell bietet die Vorteile eines eher dynamischen Modells mit Anreizen für einen Aufstieg, während die Lecturer Stellen ein eher hierarchisches Modell verstärken, da Professuren deutlich mehr Rechte und Ressourcen haben.
- Die Entwicklungsmöglichkeiten auch mit Blick auf Berufungen wurden teils kritisch eingeschätzt.

- Mit Blick auf die vorgeschlagene Finanzierung wird hervorgehoben, dass Assistentenstellen hauptsächlich Qualifizierungsstellen sind und dass zudem Personen benötigt werden z.B. für die Studiengangsleitung o.ä. Es blieben daher nur eine Handvoll an Stellen für diese neue Kategorie.
- Zudem stellt sich die grundlegende Frage, mit welchen Mitteln die Lecturer-Stellen finanziert werden sollten und ob nicht ein Ausbau der Tenure-Track-Professuren eine bessere Alternative darstellt.

Die Diskussion wird in der nächsten Sitzung mit einem Fokus auf das Department-Modell fortgesetzt.

5. Neuigkeiten aus dem Ressort Forschung

Der SFB 1404 FONDA – Grundlagen von Workflows für die Analyse großer naturwissenschaftlicher Daten, Sprecher Prof. Dr. Ulf Leser sowie der TRR 175 The Green Hub - Central Coordinator of Acclimation in Plants, Co-Sprecher Prof. Dr. Christian Schmitz-Linneweber wurden von der DFG bewilligt.

6. Sonstiges

Um einen reibungslosen Ablauf im Zoom-Format zu gewährleisten, soll in der nächsten Sitzung die Sitzungsleitung sowie die Moderation der Diskussion von zwei unterschiedlichen Personen übernommen werden. Herr Plefka erklärt sich bereit, die Moderation zu übernehmen.

Herr Dr. Fecht verabschiedet sich, da er in die EPK wechseln wird. Herr Dr. Molnár übernimmt seinen Sitz in der FNK. Der Vorsitzende der FNK Prof. Dr. Alexander Nützenadel dankt Herrn Dr. Fecht für seine langjährige konstruktive Mitarbeit in der FNK.